



UTG Unabhängige Tanklogistik GmbH

Bremerhaven

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Lagebericht zum 31. Dezember 2023

UTG Unabhängige Tanklogistik GmbH, Bremerhaven

I. Geschäft und Rahmenbedingungen

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Geschäftstätigkeit der UTG Unabhängige Tanklogistik GmbH, Bremerhaven (UTG) umfasst den Betrieb von eigenen Tanklagern zum Umschlag von Mineralölprodukten und anderen flüssigen Umschlagsgütern für Dritte. Darüber hinaus betreibt UTG ein Entsorgungsgeschäft für flüssige Schiffsrückstände, die per Tankwagen (TKW) und Binnenschiff vornehmlich von Seeschiffen übernommen werden und in den Öl- und Wasseraufbereitungsanlagen in Nordenham-Blexen und Bremerhaven zu einer schweren Heizölkomponente (Recyclingöl) und klärfähiges Wasser wiederaufbereitet werden. Des Weiteren bietet UTG der Schifffahrt einen Bunkerservice zur Lieferung von Gas- und Schmieröl an.

In der Zentrale in Bremerhaven werden technische und kaufmännische Standort- und Geschäftsbereichsübergreifende Tätigkeiten und die Haupttätigkeiten des Personal-, Finanz- und Rechnungswesens und der EDV inkl. IT-, Soft- und Hardwarebetreuung- und Administration wahrgenommen.

Unser Unternehmen verfügt neben der Zentrale in Bremerhaven über fünf inländische Betriebsstellen (Tanklager) in Bremerhaven, Essen, Kiel 1, Kiel 2 und Nordenham-Blexen.

Insgesamt beschäftigen wir außerhalb der Zentrale in Bremerhaven 81 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (MA) und in der Zentrale Bremerhaven 18 MA. Insgesamt ist die MA-Anzahl stabil geblieben.

UTG ist vornehmlich ein Dienstleistungsbetrieb in der Mineralöl- und Entsorgungsbranche und ist mit ihrem Bunkerservice nur zu einem geringen Anteil ein Handelsunternehmen.

Unsere Dienstleistungen und Produkte bieten wir vornehmlich der Industrie, Handelspartnern und der Schifffahrt an.

2. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes stagnierte die deutsche Wirtschaft aufgrund anhaltend schwieriger Rahmenbedingungen in den ersten drei Quartalen 2023. In der Folge nahm die Wirtschaftsleistung im vierten Quartal 2023 um 0,3% ab. Insgesamt ist die deutsche Wirtschaft im Jahr 2023 gemessen am preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,3 % gegenüber dem Vorjahr geschrumpft.

Gemäß der Angabe des Mineralölwirtschaftsverbandes, Hamburg (MWV) verzeichnete der Mineralölabsatz in Deutschland Stand Januar bis Oktober 2023 einen leichten Rückgang bei Dieselmotortreibstoff (DK) von 3,1 %. Der Absatz von Ottomotortreibstoffen (OK) war im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 % höher.

Der Absatz von Heizöl Extra Leicht (HEL) ist im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um 5,3 % gesunken. Hintergrund ist eine Normalisierung der Nachfrage nach Heizöl im Anschluss an die erhöhte Nachfrage zu Beginn des Krieges in der Ukraine und der damit verbundenen weltweiten Krise im Gasmarkt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Der Gesamtumschlag an unseren Tanklagerstandorten betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.081.742 t und verzeichnete somit einen Umschlagsrückgang von 19 % gegenüber dem Vorjahr (1.342.715 t). Die Konsumgüter HEL, DK und OK hatten hieran einen Anteil von 69 % mit einem Umschlagsmengenrückgang von 27 % bei HEL und 24 % bei DK sowie einem Rückgang von 5 % bei OK. Die Industriegüter Schiffsbetriebsstoffe und Bitumen hatten einen Anteil von 25 % am Gesamtumschlag und erfuhren einen Umschlagsrückgang von 4 %. Der Umschlag der eigenen Schiffsrückstände und des Recyclingproduktes an den Tanklagern Blexen und Bremerhaven hatte mit 65.948 t einen Anteil von 6 % an der gesamten Umschlagstätigkeit und reduzierte sich um 4,2 % zum Vorjahr.



In den Häfen von Bremerhaven, Brake, Nordenham und Bremen konnten wir im Jahr 2023 insgesamt 47.070 cbm ölhaltige Schiffsrückstände (Entsorgungsmengen) von Seeschiffen übernehmen und der Aufbereitung zuführen. Die Entsorgungsmengen auf der Weser sind gegenüber dem Vorjahr um 2 % gesunken.

Die Aufbereitung und Vermarktung unseres Recyclingöls, welches aus den vorgenannten Entsorgungsmengen hergestellt wird, sank um 7,8 %. Dieser Rückgang steht im Zusammenhang mit den rückläufigen Entsorgungsmengen.

Im Jahr 2023 gab es aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung rückläufige Umschlagsmengen insbesondere im DK und HEL-Bereich.

Alle Standorte konnten ohne Betriebsausfall durchgehend betrieben werden. Am Standort Blexen fiel ein Bitumentank reparaturbedingt aus. Die Reparaturarbeiten verliefen wie geplant.

2. Ertragslage

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus auf:

- Umsatzentwicklung,
- Betriebsergebnis und
- Ertragskraft gemessen am EBITDA (Earnings before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation = Erträge vor Zinsen, Steuern, Abschreibung und Amortisation).

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Umsatzrendite, Eigenkapitalrendite und den Cashflow heran.

Die Umsatzrendite lag im Vergleich zum Vorjahr bei 21,1 % (Vj.: 19,6 %). Die Eigenkapitalrendite hat sich von 28,7 % im Vorjahr auf 41,9 % erhöht.

Der Umsatz 2023 betrug € 22,8 Mio. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Umsatzrückgang von 6%. Der Rohertrag verminderte sich um 5,2%. Der Umsatzrückgang resultiert zum einen aus rückläufigen Ölpreisen 2023, der Wartung eines Teils des operativen Tankraums sowie der Insolvenz eines Kunden - dies führte Im Vorjahresvergleich auch zu stark rückläufigen Umschlagsmengen, insbesondere im DK-Bereich. Im Ergebnis konnten diese Effekte jedoch weitgehend durch Preiserhöhungen in den Lagerumschlagsverträgen, stabilen Preisen im Recyclingölverkauf sowie durch die Übernahme von Reparaturkosten durch die Versicherung der UTG ausgeglichen werden.

Der Vergleich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Berichtsjahres mit dem Vorjahr ist uneingeschränkt möglich.

Ergebnisquellen	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Rohertrag	16.144	17.039	-894	-5,2
Betriebsergebnis (EBITDA)	6.015	5.347	+668	+12,5
Neutrales Ergebnis	488	17	+471	>100
Jahresergebnis (vor Ergebnisabführung)	4.811	3.287	+1.524	+31,7

Die Umschlagsmenge und damit einhergehend die Umschlagserlöse waren im Geschäftsjahr 2023 marktbedingt rückläufig. In der Folge ist der Rohertrag auf T€ 16.144 gesunken.

Durch konsequentes Kostenmanagement konnten jedoch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um rd. T€ 389 reduziert werden. Gleichzeitig minderten sich die Personalaufwendungen um T€ 416 durch das altersbedingte Ausscheiden von Mitarbeitern sowie geringere Sonderzahlungen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist eine im Jahr 2023 gezahlte Versicherungsentschädigung (T€ 713) für einen Maschinenschaden enthalten. Die Gesamtaufwendungen für die Reparatur betragen T€ 713, davon sind T€ 448 im Jahr 2023 entstanden. Des Weiteren sind im Betriebsergebnis Investitionszuschüssen (T€ 267) zur Ertüchtigung der Tankläger enthalten. Die Minderung des Rohertrages konnte so teilweise kompensiert werden und es verbleibt ein EBITDA von T€ 6.015.

Das neutrale Ergebnis beinhaltet Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 491).

Im Vorjahr wurde das Jahresergebnis zusätzlich durch Ertragsteuern in Höhe von T€ 383 belastet. Bedingt durch die ertragsteuerliche Organschaft zur DS Tanklager GmbH entfällt diese Belastung.

3. Finanzlage

Die Eigenkapitalquote, gemessen an der Bilanzsumme lag bei 51 %. Aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme hat sich diese um 3%-Punkte verringert.

Derzeit bestehen keine Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr in Instandsetzungen und Investitionen in das Anlagevermögen investiert. Die Instandhaltungen und die Investitionen wurden vollständig aus dem Cashflow finanziert.

**4. Vermögenslage**

wesentliche Bilanzposten	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Aktiva				
Anlagevermögen	17.277	17.173	104	0,6
kurzfristige Vermögenswerte	2.860	2.272	588	20,6
liquide Mittel	2.304	1.771	533	30,1
Passiva				
Eigenkapital	11.469	11.469	0	0
Lang- und mittelfristige Verbindlichkeiten	3.950	4.283	-333	-7,8
Bilanzsumme	22.441	21.216	1.225	5,8

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind nach den gewöhnlichen Zu- und Abschreibungen um T€ 345 gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die Finanzanlagen haben sich durch die Ansammlung von Rückdeckungsansprüchen aus Lebensversicherungen (+ T€ 449) erhöht.

Die kurzfristigen Vermögenswerte beinhalten Vorräte (T€ 374) und kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (T€ 2.486). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Stichtag.

Die langfristigen Verbindlichkeiten betreffen Rückstellungen für Pensionen (T€ 291) und für Instandhaltung und Sanierung (T€ 3.659).

5. Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir weiterhin als gut ein.

Unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung ist auch unter erschwerten Rahmenbedingungen stabil.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Wir konnten im Berichtsjahr gewährte Skontoabzüge bei Lieferantenverbindlichkeiten ausnutzen.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Aus heutiger Sicht sind keine bestandsgefährdenden bzw. die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigenden Risiken erkennbar.

Ein Risikomanagementsystem ist bei uns eingerichtet und wird laufend gepflegt und aktualisiert. Im Wesentlichen werden hier die täglichen Arbeitsprozesse von einem bewährten integrierten Managementsystem, in Übereinstimmung mit der die Qualitätsnorm DIN EN ISO 9001 und die Umweltnorm DIN EN ISO 14001, gesteuert und abgewickelt. Eine externe Auditierung der Systeme liegt vor und wird in regelmäßigen Zeitabständen wiederholt.

Die Überwachung von unternehmerischen Risiken wird durch die Unternehmensleitung laufend durchgeführt.

Folgende Risiken werden gesondert überwacht: Umfeld- und Branchenrisiken, unternehmensstrategische Risiken, leistungswirtschaftliche Risiken, Personalrisiken, Informationstechnologierisiken, finanzwirtschaftliche Risiken, Umwelt- und Qualitätsrisiken.

Durch ein umfassendes monatliches Planungs- und Berichtswesen wird sichergestellt, dass die Geschäftsführung über die aktuelle Geschäftsentwicklung und mögliche Risiken regelmäßig und zeitnah informiert wird und somit unmittelbar notwendige Gegenmaßnahmen ergreifen kann.

Im Rahmen der Risikosteuerung sollen Gefahren ausgeschlossen oder zumindest erheblich reduziert werden. Hierzu zählen insbesondere Umweltrisiken und die daraus resultierenden Haftpflichtrisiken, die durch entsprechende Versicherungen, unter Berücksichtigung der jährlichen Überprüfung von Deckungssummen, gedeckt wurden.

Qualitätsrisiken werden im Rahmen der vorhandenen Managementsysteme, angelehnt an DIN EN ISO 9001 und 14001, erkannt und abgestellt.

Es bestehen keine Preis-, Währungs- oder Zinsrisiken, weil wir Kundenverträge mit fest vereinbarten Preisen abschließen, im Euro-Währungsraum einkaufen und fakturieren.

Zur Deckung des Liquiditätsrisikos bei Rückbauverpflichtung von Tanklagern, die sich auf angemieteten Grundstücken befinden, bestehen Vermögensanlagen bei der Allianz Versicherungs-AG, die durch jährliche Einzahlungen analog der jeweiligen standortbezogenen Mietvertragslaufzeit, die Rückbaukosten ansparen.



Die Entwicklung der Mineralölbranche im Konsumgütermarkt ist zukünftig weiterhin von einem rückläufigen nationalen Mineralabsatz geprägt. Aus diesem Grunde werden wir grundsätzlich weiterhin unsere strategische Ausrichtung darauf konzentrieren, den Umschlag an den Tanklagerstandorten auf andere flüssige Umschlagsgüter und Mineralöle auszurichten, die nicht Teil des Konsumgütermarktes sind. Hierzu können zukünftig auch biogene Produkte gehören, die als Mischkomponenten zu Kraftstoffen und Heizölen eingesetzt werden, um zukünftig eine nachhaltige und klimafreundliche Energieversorgung Deutschlands sicherzustellen.

Darüber hinaus bietet die Transformation des Energiemarktes jedoch auch weiterhin Chancen, die sich aus veränderten Handelsströmen ergeben können. Bei langfristigen vertraglich gesicherten Kundenbindungen werden wir daher auch bei ausgewählten Opportunitäten im Konsumgütermarkt aktiv sein.

Den Entsorgungsmarkt für ölhaltige, flüssige Schiffsrückstände schätzen wir weiterhin als stabil ein, weil auf Grundlage der EU-Verordnungen Nr. 2000/59/EC, 2009/16/EC und 2010/65/EU die Entsorgung von ölhaltigen Schiffsrückständen für Seeschiffe vor Verlassen eines europäischen Hafens (bei bestehenden Ausnahmeregelungen) weiterhin vorgeschrieben ist. Die Länder haben hierzu unterschiedliche Bezuschussungssysteme entwickelt, die zukünftig voraussichtlich einer europäischen Harmonisierung unterliegen werden.

Auch zukünftig werden wir uns auf unsere Kernkompetenzen im Tanklager- und Entsorgungsbereich als Dienstleistungsunternehmen konzentrieren.

Alle unserem Geschäft zu Grunde liegenden und auslaufenden Verträge konnten wir im Jahr 2023 verlängern bzw. durch den Abschluss neuer Verträge Ausgleich für beendete schaffen und schätzen unsere Ertragskraft deshalb auch in den Folgejahren als stabil ein.

Unser Betriebsergebnis planen wir im kommenden Geschäftsjahr als gleichbleibend stabil ein. Wir erwarten eine weiterhin beständige, positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Bremerhaven, den 21. Mai 2024

Sebastian Sira Ian Petri

Bilanz

Aktiva

	31.12.2023 EUR	1.1.2023 EUR
A. Anlagevermögen	17.276.909,32	17.173.162,10
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	23.007,00	32.295,00
II. Sachanlagen	14.529.729,41	14.865.561,90
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.929.505,83	3.135.177,83
2. technische Anlagen und Maschinen	10.186.573,00	10.093.618,76
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.356.167,00	1.467.072,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	57.483,58	169.693,31
III. Finanzanlagen	2.724.172,91	2.275.305,20
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	34.500,00
2. Beteiligungen	500,00	
3. Sonstige Finanzanlagen	2.723.672,91	2.240.805,20
B. Umlaufvermögen	5.125.709,47	3.985.674,16
I. Vorräte	374.442,83	278.332,74
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.447.439,94	1.936.356,25



	31.12.2023 EUR	1.1.2023 EUR
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	123.532,18	133.866,67
2. sonstige Vermögensgegenstände	2.323.907,76	1.802.489,58
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.303.826,70	1.770.985,17
C. Rechnungsabgrenzungsposten	38.167,21	57.389,11
Aktiva	22.440.786,00	21.216.225,37
Passiva		
	31.12.2023 EUR	1.1.2023 EUR
A. Eigenkapital	11.469.299,31	11.469.299,31
I. Gezeichnetes Kapital	570.000,00	570.000,00
II. Kapitalrücklage	5.750.000,00	5.750.000,00
III. Gewinnrücklagen	1.000.000,00	1.000.000,00
IV. Gewinnvortrag	4.149.299,31	4.149.299,31
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	
B. Rückstellungen	4.448.268,15	5.102.159,99
C. Verbindlichkeiten	5.422.979,05	4.200.666,17
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.647.048,93	3.106.260,71
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.647.048,93	3.106.260,71
2. sonstige Verbindlichkeiten	1.775.930,12	1.094.405,46
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.775.930,12	1.094.405,46
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.100.239,49	444.099,90
Passiva	22.440.786,00	21.216.225,37

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2023 - 31.12.2023 EUR
1. Rohergebnis	17.843.635,86
2. Personalaufwand	6.223.536,22
a) Löhne und Gehälter	5.221.651,49
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.001.884,73



	1.1.2023 - 31.12.2023 EUR
davon für Altersversorgung	56.905,72
3. Abschreibungen	1.684.400,82
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.684.400,82
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.106.695,77
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	80.338,61
davon Erträge aus Abzinsung	3.875,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	83.892,52
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung	71.153,00
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.780,67
8. Ergebnis nach Steuern	4.829.229,81
9. sonstige Steuern	17.745,48
10. aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	4.811.484,33
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023

UTG Unabhängige Tanklogistik GmbH

1. Unternehmensangaben

Der Sitz der Gesellschaft ist in Bremerhaven. Sie ist beim Amtsgericht Bremen unter der Nummer HRB 5330 BHV im Handelsregister eingetragen.

2. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Gesellschaft ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf.

Die auf den vorangegangenen Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind mit Ausnahme von zwei Änderungen beibehalten worden. Die Energiesteuer wird von den Umsatzerlösen entsprechend der Regelung in § 277 Abs. 1 HGB abgezogen und nicht mehr im Materialaufwand ausgewiesen. Der Verbrauch an Roh-, Hilf- und Betriebsstoffen wird nicht mehr unter der Bestandsveränderung, sondern im Materialaufwand ausgewiesen. Zur Vergleichbarkeit wurde das Vorjahr angepasst.

Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Soweit bei diesen Vermögensgegenständen die Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden planmäßige Abschreibungen berücksichtigt, die unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen werden. Liegt eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vor, erfolgt der Ansatz zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die im Geschäftsjahr angeschafften geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungen von unter 250,00 EUR werden in voller Höhe als sofortabzugsfähige Betriebsausgaben behandelt. Selbstständig nutzbare Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten von 250,00 EUR bis zu 1.000,00 EUR werden im Jahr der Anschaffung bzw. Herstellung voll abgeschrieben.



Die Abschreibungen für die bestehenden Bestände werden planmäßig fortgeführt.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Der **Vorratsbestand** zum Bilanzstichtag ist durch eine körperliche Bestandsaufnahme erfasst worden.

Die Bewertung des Warenbestandes erfolgt zu Durchschnittspreisen oder, soweit erforderlich, zum niedrigeren Marktpreis am Abschlussstichtag. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten angesetzt.

Für alle Bestände wurde das Niederstwertprinzip beachtet. Soweit der beizulegende Wert nach § 253 Abs. 3 HGB niedriger war als die Anschaffungskosten, ist dieser Wert in der Inventurbewertung zugrunde gelegt worden.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen. Einzelwertberichtigungen werden je nach Lage des einzelnen Falls in angemessener Höhe gebildet. Verbleibende Risiken, Zinsverluste sowie Mahn- und Einzugskosten werden durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Liquide Mittel sind zu Nennwerten bilanziert.

Die aktiven und passiven **Rechnungsabgrenzungen** sind mit dem Betrag zum Bilanzstichtag bilanziert, der Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** sind nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels Anwartschaftsbarwertmethode ermittelt. Vermögensgegenstände und Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen wurden, soweit zulässig, verrechnet.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftigen Zahlungsverpflichtungen abzudecken.

Verbindlichkeiten sind ebenfalls mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

4. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

AKTIVA

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Jahr 2023 ist in einer Anlage zum Anhang dargestellt (**Anlagenspiegel**). Dort werden auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres dargestellt.

Die **Forderungen** haben in Höhe von 254 TEUR (Vorjahr: 261 TEUR) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Darüber hinaus sind sämtliche Forderungen innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 124 TEUR (Vorjahr: 134 TEUR).

PASSIVA

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach der Anwartschaftsmethode. Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die Richttafeln 2018 G des Prof. Dr. Heubeck verwendet. Sie werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,82% (Vorjahr: 1,78 %). Es werden bei den Rentenzusagen jährliche Rentensteigerungen von 1,0% bis 1,5% zugrunde gelegt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach der Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach der Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Jahren beträgt 2 TEUR und unterliegt der Ausschüttungssperre.

Eine Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden wurde nicht vorgenommen.

Die Aufwendungen aus der Abzinsung der Rückstellungen betragen 66 TEUR. Die Zinsaufwendungen, die aus der Änderung des Abzinsungssatzes resultieren, werden in Ausübung des Wahlrechts im Finanzergebnis erfasst.

Die Zusammensetzung der sonstigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	2023 in TEUR	2022 in TEUR
Abbruch- und Sanierungsverpflichtungen	3.659	4.051
Sonstige	496	413
	4.155	4.464

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitsspiegel:



	Restlaufzeit			Gesamtbetrag TEUR
	1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	Über 5 Jahre TEUR	
1. Verb. Aus Lieferungen u. Leistungen	1.451	0	0	1.451
(Vorjahr)	(583)	(0)	(0)	(583)
2. Verb. gg. verb. Unternehmen	3.647	0	0	3.647
(Vorjahr)	(3.106)	(0)	(0)	(3.106)
3. Sonstige Verbindlichkeiten	325	0	0	325
(Vorjahr)	(510)	0	0	(510)
-davon aus Steuern	316	0	0	316
(Vorjahr)	(422)	0	0	(422)
-davon i. R. d. soz. Sicherheit	0	0	0	0
(Vorjahr)	(9)	0	0	(9)
Gesamtsumme:	5.423	0	0	5.423

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen in Höhe von 3.567 TEUR (Vorjahr: 3.070 TEUR) sonstige Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich auf 80 TEUR (Vorjahr: 37 TEUR).

5. Sonstige Angaben

Angaben zu finanziellen Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen betragen bis zum Ende der Laufzeit 5.231 TEUR.

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2023 sind durchschnittlich 99 Arbeitnehmer (Vorjahr: 97) beschäftigt, davon sind 75 im technischen und 23 im kaufmännischen Bereich, davon 1 Auszubildender tätig.

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

UTG Unabhängige Tanklogistik GmbH, Bremerhaven

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand am 31.12.2023 EUR
	Stand am 1.1.2023 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	269.996,24	0,00	0,00	0,00	269.996,24
II. Sachanlagen					



	Anschaffungs-/Herstellungskosten				
	Stand am 1.1.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.457.051,89	0,00	0,00	0,00	4.457.051,89
2. Technische Anlagen und Maschinen	20.300.109,24	246.654,79	1.084.234,86	0,00	21.630.998,89
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.890.971,60	120.927,41	0,00	7.442,73	4.004.456,28
4. Geleistete Anzahlungen	169.693,31	972.025,13	-1.084.234,86	0,00	57.483,58
	28.817.826,04	1.339.607,33	0,00	7.442,73	30.149.990,64
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	34.500,00	0,00	0,00	34.000,00	500,00
2. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	2.240.805,20	482.867,71	0,00	0,00	2.723.672,91
	2.275.305,20	482.867,71	0,00	34.000,00	2.724.172,91
	31.363.127,48	1.822.475,04	0,00	41.442,73	33.144.159,79
	Kumulierte Abschreibungen				
	Stand am 1.1.2023	Zugänge		Abgänge	Stand am 31.12.2023
	EUR	EUR		EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	237.701,24	9.288,00		0,00	246.989,24
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.321.874,06	205.672,00		0,00	1.527.546,06
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.206.490,48	1.237.935,41		0,00	11.444.425,89
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.423.899,60	231.505,41		7.115,73	2.648.289,28
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00		0,00	0,00
	13.952.264,14	1.675.112,82		7.115,73	15.620.261,23
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	0,00	0,00		0,00	0,00
2. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	0,00	0,00		0,00	0,00



	Stand am 1.1.2023	Kumulierte Abschreibungen		
	EUR	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2023
		EUR	EUR	EUR
	0,00	0,00	0,00	0,00
	14.189.965,38	1.684.400,82	7.115,73	15.867.250,47
		Buchwerte		
		Stand am 31.12.2023		Stand am 12.12.2022
		EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		23.007,00		32.295,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		2.929.505,83		3.135.177,83
2. Technische Anlagen und Maschinen		10.186.573,00		10.093.618,76
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.356.167,00		1.467.072,00
4. Geleistete Anzahlungen		57.483,58		169.693,31
		14.529.729,41		14.865.561,90
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen		500,00		34.500,00
2. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen		2.723.672,91		2.240.805,20
		2.724.172,91		2.275.305,20
		17.276.909,32		17.173.162,10

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer der Gesellschaft sind die Kaufleute:

Ian Petri, Syke

Sebastian Sira, Hamburg (seit 16.05.2023)

Auf die Angabe der für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Konzernabschluss

Der Konzernabschluss für den größten und gleichzeitig kleinsten Kreis von Unternehmen wird von der Diersch & Schröder GmbH & Co. KG, Bremen, aufgestellt. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Abschlussprüferhonorar



Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Diersch & Schröder GmbH & Co. KG einbezogen. Auf die gesonderte Angabe des Abschlussprüferhonorars wird gem. § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

Bremerhaven, den 21. Mai 2024

Geschäftsführung

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 30.08.2024 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die UTG Unabhängige Tanklogistik GmbH, Bremerhaven

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **UTG Unabhängige Tanklogistik GmbH, Bremerhaven,**

- bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der UTG Unabhängige Tanklogistik GmbH, Bremerhaven, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen

Bremen, 21. Mai 2024

RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Prof. Dr. Dietrich Grashoff, Wirtschaftsprüfer

Frank Schuckenbrock, Wirtschaftsprüfer